

Performanztest

(Problemhaltige Aufgabe)

Lern-/Zielbereich: Kognitives Leistungsniveau

Was:	Problemhaltige Aufgabe zu einem alltagsrelevanten Thema mit 4 zunehmend komplexer werdenden Fragen (auf unterschiedlichen kognitiven Leistungsniveaus). Das Material besteht aus Text und einfachen Grafiken.
Einsatzbereich:	Lerngruppen und Einzelförderung, Grundbildung und andere Bereiche der Weiterbildung
Funktion:	Diagnose der kognitiven Leistungsfähigkeit, qualitative Analyse der Verfügbarkeit kognitiver und metakognitiver Strategien sowie von Aufgabenwissen, Lehr-Lernmaterial für den Aufbau metakognitiver Kompetenzen
Einsatzzeitpunkt:	Beginn, Verlauf und Ende der Bildungsarbeit
Durchführungsdauer:	30-60 min (je nach Voraussetzungen der Lernenden)
Vor- und Nachbereitung:	15-30 min
Auswertung:	Es gibt eine Musterlösung. Zur qualitativen Analyse des Strategieeinsatzes wird die Bearbeitung der Aufgabe mit den Lernenden besprochen.
Besonderheiten bei der Durchführung:	Text und Aufgabenstellung können den Lernenden auch vorgelesen werden.
Verfügbarkeit:	unterschiedliche Performanztests, 2 davon auch mit großer Schrift, sowie eine Übersicht zu den kognitiven Niveaus

Ergänzende Hinweise:

Mit dem Performanztest soll „gemessen“ und beobachtet werden, über welche kognitiven Leistungsmöglichkeiten im Umgang mit verschiedensten Informationen Lernende verfügen.

Der Performanztest besteht aus einer problemhaltigen Aufgabe mit 4 Fragen, die jeweils komplexer werden. Jede Frage lässt sich einem kognitiven Niveau zuordnen. Die Aufgaben enthalten Text, Grafiken und Zahlen.

Sie eignen sich zum einen zur Erfassung des Leistungsniveaus, also zur Antwort auf die Frage, bis zu welchem Niveau Lernende Aufgaben selbständig lösen können.

Darüber hinaus dient der Test zur Diagnose von Strategieeinsatz und Aufgabenwissen und klärt, über welche Strategien die Lernenden verfügen und welches Wissen sie bei der Aufgabenbearbeitung gezielt einsetzen können. Für letztere Funktion ist es notwendig, mit den Lernenden über ihre Herangehensweise bei der Bearbeitung der Fragen zur jeweiligen Aufgabe zu sprechen und sie ggf. dabei zu beobachten.

Lehrende, die metakognitiv fundiert arbeiten, erhalten so wichtige Hinweise zu den metakognitiven Kompetenzen der Lernenden.

Performanztests müssen nicht nur als „Test“ eingesetzt werden. Sie können – gerade in metakognitiv-fundierten Lehr-Lernkontexten – auch als Lernmaterial zum Einsatz kommen. Anhand der Aufgaben lassen sich unterschiedlichste Lern- und Arbeitsstrategien und zentrale Elemente von Aufgabenwissen einüben.

Es stehen verschiedene Performanztestaufgaben zur Verfügung.

Es empfiehlt sich, zu Beginn, im Verlauf und am Ende der Bildungsarbeit Performanztests einzusetzen, um den Lernenden auch Lernfortschritte rückmelden zu können.